



Verbindungskommando 513 eingerichtet

VBK 54 nach 40 Jahren aufgelöst

Feierliche Zeremonie nach »auswärts« verlegt / Eklat im Tübinger Rathaus

METZINGEN (LPR) - Nach 40jährigem Bestehen ist jetzt auch das Tübinger Verteidigungsbezirkskommando 54 aufgelöst worden. Dem feierlichen Zeremoniell in Metzingen, östlich von Tübingen, war ein Eklat in der Tübinger Rathausspitze vorausgegangen, nachdem die Auflösungsfeier des Kommandos mit Serenade unter Fackelschein auf dem Marktplatz in Tübingen vom dortigen Hauptamtsleiter Jochen Großhans abgelehnt worden war. Der Hauptgreifeite d.R. teilte VB-Kommandeur Oberst Horst-Henner von Hopffgarten lapidar mit, daß dies nicht zu Tübingen passe und an einen eher zivilen Rahmen gedacht worden sei.

Nach überwiegend polemischer Berichterstattung in der lokalen Presse hatte das Kommando das Angebot der Stadt Metzingen angenommen, den Abschiedsappell in ihre Mauern zu verlegen. So waren in der Metzinger Stadthalle zahlreiche namhafte Vertreter aus Politik, Bundeswehr, Wirtschaft und Kultur vertreten, unter ihnen der Tübinger Regierungspräsident Dr. Hubert Wicker, Oberst Hans-Dieter Möhring als stellvertretender Befehlshaber im Wehrbereich V, und Metzgingens Oberbürgermeister Gotthard Herzig. Das Verteidigungsbezirkskommando 51 (Stuttgart) das künftig für den Bereich Tübingen zuständig ist, war durch seinen Kommandeur, Oberst Gerhard Bronisch, vertreten.

Ein kurzes Resümee der Arbeit des VBK 54 zog sein letzter Kommandeur, Oberst Horst-Henner von Hopffgarten. Dabei unterstrich er die zahlreichen Einsätze des Kommandos und seiner Reservisten bei Unglücksfällen, Naturkatastrophen und vielfältigen Hilfen im zivilen Bereich. Als

Schnittstelle zwischen Militär und ziviler Verwaltung in Süd-Württemberg-Hohenzollern habe das VBK 54 wichtige Funktionen erfüllt.

Regierungspräsident Dr. Hubert Wicker lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Kommando und forderte die Gesell-

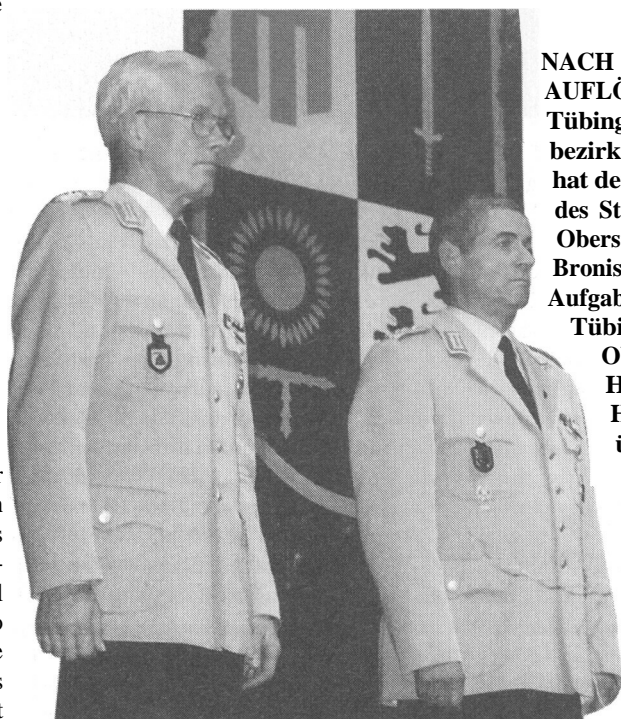
schaft auf, nicht nur zu verlangen, daß sich die Bundeswehr öffne. Auch die Gesellschaft selbst müsse sich der Bundeswehr öffnen.

Dem stellvertretenden Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst Hans-Dieter Möhring, oblag es, das VBK 54 offiziell

aufzulösen und seinen Kommandeur, Oberst von Hopffgarten, von seiner Aufgabe zu entbinden. »Manche Truppenteile werden künftig nicht mehr benötigt, manche dafür umso mehr«, begründete Möhring die Zusammenlegung der beiden Bezirkskommandos.

Engagiert habe Oberst von Hopffgarten in Tübingen gedient. Pflicht sei bei ihm Lebenseinstellung. Für diesen Einsatz wurde von Hopffgarten mit der Ehrennadel der 10. Panzerdivision ausgezeichnet.

Mit einer abendlichen Serenade unter Fackelschein auf dem Platz vor der Metzinger Stadthalle trug das Stuttgarter Heeresmusikkorps 9 zur festlichen musikalischen Umrahmung der Zeremonie bei.



NACH DER AUFLÖSUNG des Tübinger Verteidigungsbezirkskommandos 54 hat der Kommandeur des Stuttgarter VBK 51, Oberst Gerhard Bronisch (links), Aufgaben für den Tübinger Raum von Oberst Horst-Henner von Hopffgarten übernommen.

Bild: VBK 51

»Badischer Jäger« in den Startlöchern

Landeswettkampf 1999 am 12. Juni im Raum Gaggenau

KARLSRUHE (LPR) -

Ein »breites Teilnehmerfeld und starke Leistungen« erwartet der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Rudolf Gundlach, beim »Badischen Jäger«, der als Landeswettkampf für Reservisten 99 am 12. Juni im Raum Gaggenau-Selbach ausgetragen wird. Für die baden-württembergischen Reservisten wird die Stuttgarter Landesgruppe die Ausrichtung des Wettkampfes unterstützen. Dabei erwartet Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Peter Eitze von den teilnehmenden Reser-

vistenmannschaften wiederum, »beachtliche Leistungen«. Nach der Ausschreibung für den Wettkampf ist die Mannschaftsstärke mit 1/4 festgelegt, wobei der Mannschaftsführer mindestens den Dienstgrad Unteroffizier haben sollte. Die Wettkampfaufgaben gliedern sich wiederum in Stationen »Gefechtsdienst aller Truppen«, mit »Zurechtfinden im Gelände«, eine Waffen- und Geräteausbildung über sanitätsdienstlichen Einsatz und Fernmeldeerfahrungen bis hin zum »Pionierdienst aller Truppen«. Für die Leistungen werden

Höchstpunktzahlen vergeben. Während für den Sieger und die drei besten Mannschaften Pokale winken, erhält jede teilnehmende Mannschaft eine Urkunde. Die namentliche Meldung der Teilnehmer erwarten die zuständigen Geschäftsstellen des Verbandes bis zum 20. Mai. Nach der Platzvergabe durch das Verteidigungsbezirkskommando 52 werden für die jeweiligen Mannschaften entsprechend ihrer Anreisewege Startzeiten vergeben. Mit der Durchführung des Wettkampfes ist Oberstlt d.R. Gerd Asal beauftragt.

Mariner zeigten sich auch gut »an Land«

Nachtorientierungsmarsch mit kniffligen Aufgaben

STUTTGART (FR) -

Beim diesjährigen Nachtorientierungsmarsch der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd brachte die Reservistenkameradschaft Marine so gute Leistungen, daß sie mit 304 von 332 möglichen Punkten auf den ersten Platz kam. Zweite wurde die Mannschaft RK Ludwigsburg mit 299 Punkten, den dritten Platz belegte die RK Göppingen mit 281 Punkten. Diese beiden Mannschaften gehören zur Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord, die mit einigen Teams am Wettkampf teilgenommen hatten. 23 Gruppen waren angetreten, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu messen. Dazu hatte sich der Ausrichter, die RK Kirchheim unter Teck unter der Leitung des Beauftragten für Militärische Förderung der Kreisgruppe, Oberstlt d.R. Dankmar Zeumer, wieder einiges einfallen lassen. Auf der fast sieben Kilometer langen Strecke mußte unter gefechtsmäßigen Bedingungen nach Kompaß, Koordinaten, Marschzahl, Bezugspunktverfahren, Wegebeschreibung und Wegeskizze marschiert werden. Der Marsch führte zu den einzelnen Stationen, an denen zum Teil knifflige Aufgaben auf die Wettkämpfer warteten. Gefechtsmäßige Verhalten im Gelände, Verhalten bei Feindberührung auf dem Fuß- bzw. Kfz-Marsch, Beobachten und Melden. Auch die



UNTER DEN KRITISCHEN BLICKEN des Schiedsrichters (rechts) mußten verletzte Kameraden nach einem Unfall geborgen werden. Eine von vielen kniffligen Nachtmarschaufgaben.

Bild: Fritsche

Bergung eines verletzten Kameraden aus einem Unfallfahrzeug war eine wichtige Teilaufgabe. Ganz neu im Aufgabenkatalog war die motorisierte Patrouille, das Benennen von Übermittlungszeichen bei Nacht mit der Taschenlampe und, als Spezialität der

Marine, die diese Station ausrichtete, Knoten und Bunde mit Namen nennen und binden. Einige hatten Probleme, aber die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Insgesamt ist der Nachtmarsch als erfolgreich zu bezeichnen.

Der Bunker wurde mit Handgranaten geknackt

STUTTGART (FR/Ho) -

Ein Schießwettkampf, der in den Rahmen eines Spähtrupps eingebettet wurde, stellte die fast 70 Teilnehmer des »3. Sindelfinger Reservisten-Cup« vor neue Situationen und Herausforderungen. Der Spähtrupp, bestehend aus zwei Gewehrschützen, einem MP-Schützen und einem Pistolen- und Handgranatenschützen, hatte den Auftrag, unter Zeitmessung Gegner aus 200 Metern und 100 Metern Abstand mit dem Gewehr, aus 50 Metern mit der Maschinengewehr und aus 25 Metern mit der Pistole zu bekämpfen. Die weiter entfernten Ziele wurden mit dem Fernglas erkannt und zugewiesen. Um die Werfgenauigkeit zu messen, musste ein Bunker mit fünf Handgranaten »geknackt« werden.

Den Teilnehmern wurde auch weiter nichts geschenkt: Sie

überwanden eine austrassierte Schlucht mit einem Brett, bargen einen Verletzten und schleppten ihn zum Verwundetennest, um dann die Verletzung fachgerecht zu versorgen.

Die Siegerehrung wurde vom Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51, Oberst Bronisch, dem Leitenden des Wettkampfes, Major d.R. Klier, und dem RK-Vorsitzenden, Hauptmann d.R. Helbig, vorgenommen: Sieger wurde die Gastmannschaft der RK Bad Wimpfen, der 2. Platz ging an die RK Stuttgart Bad Cannstatt, den 3. Platz auf dem Siegereppchen errang die RK Filder. 4. wurde die RK Esslingen II. Die Plätze Eins bis Vier erhielten die Ehrenpokale des Kommandeurs im VB 51, des Regierungspräsidenten Stuttgarts, des Landrates des Kreises Böblingen sowie der RK Sindelfingen/Böblingen.

»Kommando Falkenstein« war ein voller Erfolg

STETTEN a.k.M. (AB) -

Soldaten der Reserve aus dem Verteidigungsbezirkskommando 52 durften, ausgehend von Stetten a.k.M., die Schönheit des Donautals aus 30 Metern Höhe genießen. Sie hatte sich nach einem kurzen Fußmarsch mit Seilen, Karabinern und Gurten auf der Ruine Falkenstein gesammelt. Hier begann für die 24 Reservisten aus dem Mittleren Oberrhein und dem Nordschwarzwald ein erlebnisreicher Tag. Nach erstem Respekt vor der steil abfallenden Felswand vertrauten sie bei den darauf folgenden Wiederholungen dem Seil und ihrem eigenen Können.

Am Mittag wurden die Reservisten von Oberfeldwebel Marcus in die Kämpferbahn eingewiesen. Diese »Bahn der Selbstüberwindung« stellt den einzelnen Soldaten vor ungewohnte Belastung und neue

Herausforderungen: Überwinden von Höhen- und Platzangst, Selbstüberwindung, Geschick und Kraftaufwand charakterisierten den Parcours. Enge Röhrensysteme in absoluter Dunkelheit, das Balancieren auf einem zehn Meter langen T-Träger in sieben Metern Höhe und das Erklimmen einer zwölf Meter hohen Kletterwand waren Teile der 16 Hindernisse, die auf sehr verschiedene Weise passiert werden mußten.

Nach der Kämpferbahn konnte jeder auf sich selbst stolz sein, die ausgeklügelten Hürden genommen zu haben.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77,
Fax: 0721/48 20 77.

»Neue Aufgaben motiviert anpacken«

Beeindruckendes Seminar sollte Mandatsträger anspornen

BADEN-BADEN (Tzt) - Daß Dr. Wolf R. Dombrowsky von der Katastrophenforschungsstelle der Universität Kiel als Referent eines Seminars »Motivation und Führung« Mandatsträger im Bezirk Karlsruhe in des Wortes wahrstem Sinne wachrüttelte, sollte keinesfalls etwas mit Katastrophenstimmung unter Reservisten zu tun haben. Ganz im Gegenteil: Nach einem erlebnisreichen Wochenende gingen sie, sichtlich beeindruckt, gestärkt und motiviert für ihre Führungsaufgaben der jeweiligen Ebene, an ihre sonst so alltägliche Reservistenarbeit zurück.

Diese bislang einmalige Veranstaltung im Landesverband hatte die Bezirksgruppe Karlsruhe mit ihrem Organisationsleiter, Oberstleutnant d.R. Martin Mitschele, nach gründlicher Vorbereitung auf die Beine gestellt. In der bundeswehreigenen Berghütte Ebersteinburg bei Baden-Baden erlebten die teilnehmenden Mandatsträger aus Reservistenkameradschaften, Kreisen und Bezirk in lockeren, abwechslungsreichen Gesprächsrunden, wie man heutzutage mit seinesgleichen umzugehen hat, wie man Reservisten zu noch aktiverer Mitarbeit motiviert und wie man aus der Bundeswehr ausgeschiedene Soldaten als »aktive« Reservisten gewinnt, aufbaut und gleichfalls motiviert.

Mit psychologisch fundierter Einfühlsamkeit verstand Referent Dr. Wolf R. Dombrowsky,



ANGESPANNTE MITARBEIT kennzeichnete das Seminar »Motivation und Führung«, in das sich Dr. Wolf R. Dombrowsky als Referent bei den Mandatsträgern im Bezirk Karlsruhe einbrachte. Foto: Tzt

rungsaufgaben auf. So erfuhren sie, wie man zielgerichtet ein »Werbegespräch« mit einem potentiellen neuen RK-Mitglied geschickt führen kann, ohne es »einzukaufen« oder sogar »zu verkaufen«.

Nach zwei unterhaltsamen und auf schlußreichen Seminartagen hatten die Teilnehmer durchweg den Eindruck gewonnen, daß ihnen noch niemand so deutlich klargemacht hat, wie man auch mit wenig Aufwand, einem gut eingespielten Team in der Vorstandschaft oder auf anderem Posten »seine Mannschaft« bei der Stange halten und gut motiviert Interesse bei möglichen neuen Mitgliedern wecken kann. Dabei wurden den Mandatsträgern zahlreiche Informationshilfen an die Hand

ABC-Abwehrtruppe vor neuen Aufgaben

MOSBACH (Ke) -

Achtzig Reservisten aller Dienstgrade der Kreisgruppen Neckar-Odenwald und Rhein-Neckar besuchten das ABC-Abwehrbataillon 750 in Bruchsal. Der S3 StOffz und Stellvertretende Kommandeur stellte seinen Gästen den Standort Bruchsal, die dort stationierten Einheiten und das ABC-Abwehrbataillon vor. Er ging dabei gezielt auf Aufgaben, Auftrag, Gliederung des Bataillons sowie Aufträge der einzelnen Kompanien und Züge ein. Ebenso sprach er über Einsätze des Bataillons im Ausland und Erfahrungen mit dabei eingesetzten Reservisten. Dabei sprach er die Hilfe an, die das Bataillon bei der letzten Unwetterkatastrophe in Baden-Baden geleistet habe, die Trinkwasseraufbereitung in Kambodscha und Somalia, Einsätze in Bosnien-Herzegowina und Unterstützung der eigenen Einheiten bei Großübungen, sowohl in der Körperpflege als auch in der ABC-Abwehr.

Im weiteren Verlauf wurde der Simulator MM 1 mit einer Besatzung beim Spüren vorgeführt. Auf der zweiten Station konnten die Teilnehmer selbst Erfahrung sammeln, wie Spürer 1 und 2, Kommandant und Kraftfahrer auf dem Spürpanzer FUCHS beim Spüren zusammenwirken müssen. Technische Daten und Leistungsmerkmale wurden als Information nicht vorenthalten.

Die Vorführung des Gerätes und der Geräteträger für einen Haupt-Entgiftungsplatz rundete die praktische Einweisung ab.



EINDRUCKSVOLLE LEHREN vermittelte Dr. Wolf R. Dombrowsky von der Katastrophenforschungsstelle der Universität Kiel als Referent eines Seminars »Motivation und Führung« seinen Zuhörern.

aus seinem reichen Erfahrungsschatz im Urrgang mit Menschen unterschiedlicher Einstellung und Lernbereitschaft sein Wissen über motivierte Führung und den Weg dorthin zu vermitteln. Immer wieder wechselten Sketche und Dialoge wirklichkeitsbezogen in die Szenerie der Reservisten. Dabei gab Dombrowsky nicht nur praktische Ratschläge und Tips für die alltägliche Reservistenarbeit, sondern forderte die Seminarteilnehmer selbst zu konstruktiver Motivation in ihren Füh-

gegeben, ohne die eine langzeitige Wirkung für eine gedeihliche Führung nur über schwierige Umwege zum gewünschten Erfolg führen kann.

Für das leibliche Wohl in der spartanisch eingerichteten Ebersteinburger Berghütte hatten neben Organisationsleiter Martin Mitschele auch sein Sachbearbeiter Thomas Steimel und Karin Chevet, diesmal nicht als Schreibkraft, sondern als hervorragende Küchenfee, gesorgt.

Nach erfolgreicher Arbeit optimistisch in die Zukunft

Neuer Vorstand in Bodensee Oberschwaben-Süd

WEISSENAU/RV (JoSt) - Ende Januar wählten die Delegierten der Kreisgruppe Bodensee Oberschwaben-Süd einen neuen Kreisvorstand sowie die Bezirksdelegierten.

In seinem Rechenschaftsbericht über die Entwicklung der Kreisgruppe in den vergangenen Jahren wies der bisherige Vorsitzende, StUffz d.R. Reinhard Hipp (Reservistenkameradschaft Ravensburg) nicht

Hutsch (RK Ravensburg), allen für die geleistete Arbeit und den guten Kameradschaftsgeist.

Gleichzeitig verabschiedete Reinhard Hipp seinen bisherigen Pressereferenten und Schriftführer, StUffz d.R. Joachim Steinhauer (RK Tettngang), der nach 15-jähriger Mitgliedschaft seine beiden Ämter niederlegte, da er seit Oktober 1998 als Stellvertretender Bezirksvorsitzender tätig ist.



STOLZ auf eine bewährte Mannschaft unter Leitung von Reinhard Hipp im Kreis Bodensee Oberschwaben Süd ist auch Bezirksvorsitzender Hans-Jürgen Blümlein (2.v.r.).

Foto: Steinhauer

ohne Stolz auf das Erreichte und die stetige Entwicklung der Kreisgruppe hin. Auch zählte er die zahlreichen Veranstaltungen auf und betonte, daß die Qualität der genannten Veranstaltungen erheblich gestiegen sei.

Nachdem der Kreiskassenwart, Fw d.R. Josef Schneider (RK Ravensburg), seinen Kassenbericht vorlegte und die Revisoren grünes Licht signalisierten, wurde der gesamte Kreisvorstand entlastet. Mit überwältigender Mehrheit und ohne Gegenkandidat wurde Reinhard Hipp erneut als Kreisvorsitzender gewählt. Zum Stellvertreter wurde OFw d.R. Kurt Haas (RK Weingarten-Baienfurt) und Hptm d.R. Heinz Eben (RK Ravensburg) gewählt. Kassenwart wurde einstimmig wieder Fw d.R. Josef Schneider.

Zum neuen Schriftführer und Pressewart wurde Gefr d.R. Helmut Keller (RK Musikzug) gewählt. Revisoren sind wieder Fw d.R. Rolf Nerz (Tettngang) sowie Gefr d.R. Peter Hoffmann (RK Weingarten-Baienfurt).

Bevor der neue Vorstand durch den Bezirksvorsitzenden, StFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein (RK Ravensburg), verpflichtet wurde, dankte der Versammlungsleiter und Organisationsleiter, StFw d.R. Dietmar

Bangen um ein Reservistenheim

FRIEDRICHSHAFEN (WiSch) -

Nach der Jahreshauptversammlung und den gleichzeitig damit verbundenen turnusmäßigen Wahlen der Reservistenkameradschaft Friedrichshafen setzt sich der Vorstand zukünftig wie folgt zusammen: Neuer Vorsitzender ist Ulrich Blersch, seine Stellvertreter sind Gerhard Nitzke und Günther Klann. Zum Schriftführer wurde der bisherige Vorsitzende Michael Weiffenbach gewählt. Der bisherige Kassenwart Peter Greiss wurde in seinem Amt bestätigt.

In seinem Rückblick erläuterte der bisherige Vorsitzende Michael Weiffenbach das Dilemma, in dem die RK Friedrichshafen derzeit steckt. Demzufolge müsse sie um ihre derzeitigen Räume in der ehemaligen französischen Kaserne in Allmannsweiler fürchten, weil die Stadt bzw. das Liegenschaftsamt nicht nur die üblichen Reinigungs- und Nebenkosten fordere, sondern plötzlich auch noch Miete - mit dem Argument, die Stadt müsse auf Weisung des Eigentümers der Kaserne, des Bundesvermögensamtes, in Zukunft Miete verlangen.

Namen + Notizen

27 Jahre Vorsitzender

ALFDORF (KHM) -

Die Neuwahlen der Reservistenkameradschaft Alfdorf brachten einen großen Wechsel im Vorstand. Neuer Vorsitzender ist Klaus Wiedmann, zum Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Manfred Leberfinger und zum Schriftführer Karl-Heinz Müller gewählt. Gerhard Thalheimer wurde als Kassenwart im Amt bestätigt. Klaus Wiedmann bedankte sich bei Hans Bressmer für die jahrzehntelange in der RK Alfdorf geleisteten Arbeit, in der Bressmer 27 Jahre Vorsitzender war.

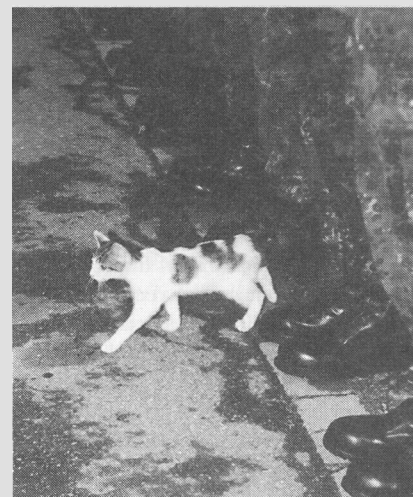
Eberhard Luz geehrt

ÖSCHINGEN (WiSch) -

Anlässlich der Jahresabschlussfeier der RK Steinlach-Wiesaz wurde der Vorsitzende, Obergefreiter d.R. Eberhard Luz, mit der Bundesnadel in Bronze ausgezeichnet.

Kreisvorsitzender Jörg Sorge lobte den Einsatz und sein Engagement, mit dem er nunmehr seit rund sechs Jahren die RK leitet. Die anwesenden Kameraden und ihre Angehörigen honorierten die Ehrung mit langem Beifall.

Im Bild festgehalten



WALDSHUT (F.D.) -

»Kamerad Katz vortreten!« ist der Titel des Gewinnerfotos, das Hptm d.R. Friedrich Duttlinger bei einem Fotowettbewerb des Kreises Schwarzwald-Baar-Heuberg geschossen hat. Der Wettbewerb, organisiert vom Feldwebel für Reservisten in Freiburg, HptBtm Schmolinsky, stand unter dem Motto „Reservisten fotografieren Reservisten“. Gestiftet wurde der Siegerpreis vom Vorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbandes, Gertz. Er beinhaltet eine Reise nach Berlin zum 4. Militärmusikfestival.